



Geuf (kurweis),
 Bd. James Fazy 4 bis
 " od 12

Sehr geehrter Herr!

Herr Professor furres in
 Zürich, mit dem ich hin
 und wieder über Orientalia
 mich unterhalte, riet mir,
 mich unter Berufung auf
 ihn, in folgender Frage mich
 an Sie zu wenden:

Ist bin derzeit noch
 als Student in Berlin usw.



lart worden eine Studie
über die geistigen Beziehun-
gen zwischen Christentum
• Islam zu veröffentlichen
d. h. die Frage zu untersuchen,
wie das Christentum den Islam
als neue Religion überhaupt
aufgefasst, verstanden bes.
teilt = in Kirchenschriften - Dispu-
tationen bekämpft habe. Da
ich seitdem in einem 3-jähri-
gen Aufenthalt in Egypten
• z. T. Syrien den Islam persö-
nlich kennen lernte, neue ge-
richtspunktl. Facit und alle
Fortwühlungs - Material in

meiner ersten Auflage enthielt
auch in einer Korrespondenz
mit dem verstorbenen Socin
manches lernte, würde ich so-
wohl die Schrift gerne umarbei-
ten als auf eine breitere Basis
stellen. Ich habe seitherzeit vor
allem die byzantin. Theolo-
gen und die syrischen Väter der
bibl. Aeneas kennen und von
arab. Quellen Nikin Auer
Abucara ^{abgeschafft} nur insofern ich
mir in Übersetzungen zu-
gänglich waren. Bevor ich mich
nur zu einer Umarbeitung
enthalten möchte ich wissen
ob in arab. Schriftstellen für
diese Frage viel zu holen wäre,

ich habe ja meinen Hauptpunkt
im Christentum, aber vielleicht
finden sich dort in arab. Schrift.
stellen Antworten, Belye etc die
ein Licht werfen auf das Urtheil
und die Stelle d. Christentums
gegenüber dem Jolau. Ich habe
jetzt in Egypten mehr vulgär-
arabisch geschrieben als Klamiths
was mir das Arbeiten in Klamiths
Literatur etwas mühevoll
wäre, innewein Kaine ich dann
dort wohl zurecht. Da mir aber
eine starke große Prüfungsarbeit
obliegt, welche ich dort vorher einen
Arbeitsplan aufstellen die Arbeit haben
und wäre Ihnen für einige Tage
zu sehr dankbar.

In Hochachtung grüßt Sie
Adolf Keller Pf.